

## Sprachbarrieren einfach überwinden

portal.de 22.10.05

Mithilfe einer neuen Technologie sollen schon bald weltweit Simultanübersetzungen möglich sein. Wie von der Forschungsuniversität Karlsruhe veröffentlicht, wird demnächst eine absolute Neuheit auf dem Gebiet der Simultanübersetzung präsentiert werden. Damit sei es in Zukunft möglich, unbegrenzt Themen und Gesprächssituationen wie Vorträge oder Ansprachen simultan zu übersetzen, so Alex Waibel, Leiter des Projekts und Direktor von interACT.

Das "international center for Advanced Communication Technologies" (interACT) ist ein gemeinsames Forschungszentrum der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University, USA und hat mit der Entwicklung dieser Technologie wohl einen entscheidenden Schritt in Richtung einer globalisierten Welt gemacht.

"Sprachübersetzungen gibt es ja schon länger, aber immer nur für bestimmte Bereiche. Das eigentlich Neue an unserer Technologie ist, dass sie themenübergreifend arbeitet und für alle Bereiche angewandt werden kann", so Margit Rödder, Pressesprecherin von interACT. Einen Namen habe die neue Technologie noch keinen, doch werde sie auf der Uni hauptsächlich zum Übersetzen von Vorlesungen Einsatz finden, weshalb sich der vorübergehende Name 'Lecture Translator' eingebürgert habe.

Innovativ sind auch die Techniken, mit denen die übersetzte Sprache ausgegeben wird: ein neuartiges Ultraschall-Lautsprechersystem richtet einen akustischen Strahl auf einen bestimmten Zuhörer, dieser hört die Übersetzung, sein Nachbar direkt neben ihm bleibt aber davon ungestört. Auch "Sprachbrillen", bei denen der/die Zuhörende die Simultanübersetzung in die Brille projiziert bekommt und dort mitlesen kann, gehören zur Palette der Möglichkeiten. Begonnen hat Waibels Team mit einer Übersetzung vom Englischen ins Spanische, doch sind prinzipiell alle Sprachen der Welt einsetzbar. Zukünftig sieht Rödder den Einsatz des 'Lecture Translators' auch im privaten Bereich, doch werde es noch dauern, bis die Abläufe auf portablen Rechnern durchführbar seien.

Zu den zukünftigen Plänen des Teams gehört auch die Entwicklung von Techniken zur simultanen Übersetzung beim Sprechen. "Wir greifen elektrische Signale an Mund und Hals direkt ab, diese werden als Sprache erkannt, übersetzt und dann in einer anderen Sprache hörbar ausgegeben. Der Sprecher bewegt nur den Mund und eine fremde Sprache ertönt", erklärt Waibel. Doch trotzdem diese Technik bereits bei speziellen Sätzen funktioniere, sei dieses Projekt noch in den Kinderschuhen, so Rödder.

Quelle: [pressetext.austria](http://pressetext.austria)

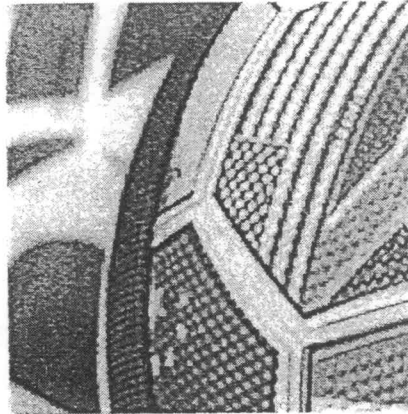
letzte Änderung: Samstag, den 22. Oktober 2005

## Sprachbarrieren einfach überwinden

"lecture translator" als Dolmetscher  
*presstext.at*

Karlsruhe (pte/20.10.2005/08:35) -  
Mithilfe einer neuen Technologie  
sollen schon bald weltweit  
Simultanübersetzungen möglich sein.  
Wie von der Forschungsuniversität  
Karlsruhe

<http://www.uni-karlsruhe.de>  
veröffentlicht, wird demnächst eine  
absolute Neuheit auf dem Gebiet der  
Simultanübersetzung präsentiert  
werden. Damit sei es in Zukunft  
möglich, unbegrenzt Themen und  
Gesprächssituationen wie Vorträge  
oder Ansprachen simultan zu  
übersetzen, so Alex Waibel, Leiter  
des Projekts und Direktor von  
interACT. Das "international center  
for Advanced Communication Technologies" (interACT)  
<http://www.is.cs.cmu.edu> ist ein gemeinsames Forschungszentrum der  
Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University, USA  
<http://www.cs.cmu.edu/> und hat mit der Entwicklung dieser Technologie  
wohl einen entscheidenden Schritt in Richtung einer globalisierten Welt  
gemacht.



Margit Rödder, Pressesprecherin von interACT, sagt im Gespräch mit  
presstext: "Sprachübersetzungen gibt es ja schon länger, aber immer nur  
für bestimmte Bereiche. Das eigentlich Neue an unserer Technologie ist,  
dass sie themenübergreifend arbeitet und für alle Bereiche angewandt  
werden kann." Namen habe die neue Technologie noch keinen, doch werde  
sie auf der Uni hauptsächlich zum Übersetzen von Vorlesungen Einsatz  
finden, weshalb sich der vorübergehende Name 'Lecture Translator'  
eingebürgert habe.

Innovativ sind auch die Techniken, mit denen die übersetzte Sprache  
ausgegeben wird: ein neuartiges Ultraschall-Lautsprechersystem richtet  
einen akustischen Strahl auf einen bestimmten Zuhörer, dieser hört die  
Übersetzung, sein Nachbar direkt neben ihm bleibt aber davon ungestört.  
Auch "Sprachbrillen", bei denen der Zuhörer die Simultanübersetzung in  
die Brille projiziert bekommt und dort mitlesen kann, gehören zur Palette  
der Möglichkeiten. Begonnen hat Waibels Team mit einer Übersetzung vom  
Englischen ins Spanische, doch sind prinzipiell alle Sprachen der Welt  
einsetzbar. Zukünftig sieht Rödder den Einsatz des 'Lecture Translators'  
auch im privaten Bereich, doch werde es noch dauern, bis die Abläufe auf  
portablen Rechnern durchführbar seien.

Zu den zukünftigen Plänen des Teams gehört auch die Entwicklung von  
Techniken zur simultanen Übersetzung beim Sprechen. "Wir greifen  
elektrische Signale an Mund und Hals direkt ab, diese werden als Sprache  
erkannt, übersetzt und dann in einer anderen Sprache hörbar ausgegeben.  
Der Sprecher bewegt nur den Mund und eine fremde Sprache ertönt",  
erklärt Waibel. Doch trotzdem diese Technik bereits bei speziellen Sätzen  
funktioniere, sei dieses Projekt noch in den Kinderschuhen, so Rödder.  
(Ende)

presstext

Aussender: [presstext.austria](http://presstext.austria)  
Redakteur: Christina Schürz  
email: [redaktion@presstext.com](mailto:redaktion@presstext.com)  
Tel. +43-1-81140-305